



Nur ein Geräusch ... oder Lärm?

Wir alle wissen, dass der Hund reagieren kann auf:

- ◇ Staubsauger
- ◇ Musikinstrumente wie Trompete, Violine, Flöte
- ◇ Elektronisch verstärkte Töne
- ◇ Sirenen
- ◇ Donner
- ◇ Feuerwerk

Aber berücksichtigen Sie auch:

- ◇ Haushaltsgeräte wie Wasserkocher (Pfeife), Mixer, Waschmaschine, Kaffeemaschine
- ◇ Feier oder Festivals
- ◇ Überfüllte Räume
- ◇ Ultraschall zur Vertreibung von Maulwürfen, Moskitos, Katzen usw.
- ◇ Streitigkeiten
- ◇ Hundehütten
- ◇ Spiele, die piepsen
- ◇ Flugzeuge
- ◇ Bauarbeiten / Motoren

Lesen Sie mehr über die Körpersprache von
Hunden in:

Calming Signals

Die Beschwichtigungssignale der Hunde
von Turid Rugaas

Quellen:

Sciencedirect.com

Frontiersin.org

Ava.com.au

Dogzine.nl

Doggo.nl

Copyright: Inge Biermans - IDTE Holland 2018



Sind Sie sich wirklich
bewusst
von der Wirkung, die

LÄRM

haben kann
auf Ihrem Hund?



Seien Sie wachsam... Lärm kann bei Hunden zu Stress führen und deren Wohlbefinden beeinflussen!

Lärm kann beim Menschen, aber auch bei Hunden zu starkem Stress führen. Ein Hund kann durch sein Verhalten akuten Stress zeigen, wie (versuchen zu fliehen), sich selbst zu verletzen, zu heulen, zu bellen, zu zittern, oder Sachen zu beschädigen.

Aber denken Sie nicht, dass ein Hund keinen Stress hat, wenn Sie diesen nicht sofort erkennen. Wenn Sie einen genaueren Blick darauf werfen würden, liegt der Hund vielleicht nicht entspannt da, sehen Sie möglicherweise erweiterte Pupillen, Apathie, erhöhte Herzfrequenz, schnelles Atmen, verspannte Muskeln, keuchen, sabbern. Das sind subtilere Stresszeichen.

Wenn Sie das beobachten, unterschätzen Sie es nicht! Chronischer Stress kann zu Verhaltensstörungen, Problemen mit dem Immunsystem und vorzeitigem Tod führen.

Fakten

- ◇ Welpen fangen ab einem Alter von ungefähr 3 Wochen an, zu hören
- ◇ Hunde können 30-45.000 Hz hören
Menschen können 20-20.000 Hz hören
- ◇ Hunde können Ultraschallgeräusche hören (= Geräusche mit höheren Frequenz, als das menschliche Ohr sie hören könnte).
- ◇ Hunde können Geräusche aus einer 4x grösseren Entfernung hören und können die Entfernung anhand von Gehör 4x besser als wir bestimmen

Neueste Erkenntnisse zum Thema Lärm

Im Jahr 2015 zeigten wissenschaftliche Untersuchungen der Universität Oslo (Norwegen) zu den Auswirkungen von Lärm auf 5.257 Hunde folgende interessante Aspekte:

> Hündinnen, sowie kastrierte (weibliche und männliche) Hunde zeigen mehr Angst, wenn sie lauten Geräuschen ausgesetzt sind als nicht kastrierte Rüden.

> Die Geräuschempfindlichkeit nimmt mit zunehmendem Alter zu: ältere Hunde haben zunehmende Angst vor Lärm.

> Wenn bestimmte Rassen Lärm ausgesetzt sind, haben sie mehr Angst vor lauten Geräuschen als andere. Beispiele für die ersten sind Rassen wie: Norwegian Buhund, Soft Coated Wheaten Terrier und Lagotto Romagnolo.

Eine Studie, die 2018 von Ethologen (Experten für Tierverhalten) der University of Lincoln (UK) und des Universitätszentrums von Belo Horizonte (Brasilien) veröffentlicht wurde, zeigte, dass ein Zusammenhang zwischen Schmerzen bei Hunden und Lärmsensitivität besteht:

> Hunde mit Schmerzen in Muskeln oder Gelenken (z. B. Hunde mit Hüftgelenkdysplasie oder Arthrose) reagieren stärker auf Lärm als gesunde Hunde.

Warum?

Laute Geräusche machen den Hund angespannt, was seine Schmerzen steigert. Letztendlich kann dies zu einem erlernten Zusammenhang zwischen lauten Geräuschen und Schmerzen führen. Auf diese Weise leiden Hunde unter den Geräuschen, auch wenn die Schmerzen durch Medikamente gelindert werden.

Was können Sie selber machen?

Das ist einfacher als Sie denken. Übernehmen Sie Ihre Verantwortung und:

- ◇ Hören Sie aus der Sicht des Hundes (wörtlich!) und beobachten Sie seine Körpersprache.
- ◇ Halten Sie Ihren Hund (weiter) fern von störenden Geräuschen oder Lärm.
- ◇ Lassen Sie ihn nachsehen, woher das Geräusch kommt, wenn er möchte (aber zwingen Sie ihn nicht).
- ◇ Geben Sie ihm die Wahl, die Situation zu verlassen oder zu entkommen.
- ◇ Wenn dies wirklich nicht möglich ist: Geben Sie ihm einen Platz, an dem er sich verstecken kann, und achten Sie auf sein Wohlbefinden.
- ◇ Wenden Sie sich an einen professionellen Ratgeber, um zu erfahren, wie Sie seinen Stress senken können
- ◇ Bestrafen Sie ihn NIEMALS für Stresszeichen, das verschlimmert die Situation nur. Besser helfen Sie ihm!

